

mühen sich ehrlich darum, im dienstlichen und persönlichen Leben immer als Vorbild zu handeln. Neun von zehn Kampfkollektiven unserer Armee und der Grenztruppen werden von Kommunisten geführt.

Die führende Rolle der SED und die große Aufmerksamkeit des Zentralkomitees für unsere Streitkräfte, die erst im vergangenen Jahr durch den Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 11. Juni 1985 wieder einen besonders prägnanten Ausdruck fand, die Geschlossenheit der Grundorganisationen und die vorbildliche militärische Pflichterfüllung der Kommunisten aller Dienstgrade in den Truppenteilen und Einheiten, den Stäben und rückwärtigen Einrichtungen wird uns auch die Lösung der künftigen Aufgaben ermöglichen.

Im Namen und im Auftrag aller Armeeingehörigen, Grenzsoldaten und Zivilbeschäftigten möchte ich dem Zentralkomitee und dem Generalsekretär unserer Partei, unserem Genossen, Freund und Kampfgefährten, persönlich für die stete Fürsorge und die zielklare Führung danken, den sowjetischen Waffenbrüdern für ihre vielfältige Hilfe und den Werktätigen unseres Landes für die umfassende materielle und moralische Unterstützung, die sie uns Tag für Tag erweisen. (Starker Beifall.)

Die Parteiorganisationen in der Armee und den Grenztruppen bürgen dafür, daß die Einheit zwischen dem Volk der DDR und seinen Streitkräften immer fester geschmiedet wird, daß das Zusammenwirken mit der Hauptkraft der sozialistischen Verteidigungscoalition, der ruhmreichen Sowjetarmee, immer mehr vertieft wird, und daß der Gefechtswert und die Gefechtsbereitschaft unserer Verbände und Truppenteile immer auf der Höhe der ihnen gestellten Aufgaben im Rahmen der Vereinten Streitkräfte des Warschauer Vertrages steht.

Liebe Genossinnen und Genossen! Mit unserer Soldatenehre und unserem Leben stehen wir gemeinsam mit unseren Kampfgefährten der anderen Schutz- und Sicherheitsorgane — Schulter an Schulter mit den sozialistischen Waffenbrüdern — dafür ein, daß unsere Werktätigen die großartigen und anspruchsvollen Aufgaben, die dieser Parteitag stellt, in Frieden und in Sicherheit erfüllen können. (Anhaltender, starker Beifall.)

TAGUNGSLEITER JOACHIM HERRMANN: Zur Diskussion spricht Genosse Frank-Jörg Lüdke, Taktstraßenleiter im Wohnungsbaukombinat Berlin. Es bereitet sich vor Genossin Iris Dröse.

FRANK-JÖRG LÜDKE, *Taktstraßenleiter im Wohnungsbaukombinat Berlin*: Lieber Genosse Erich Honecker! Liebe Genossinnen und Genossen! Als Delegierter des Berliner Wohnungsbaukombinates habe ich mich heute morgen mit den Genossen und Kollegen meines Taktstraßenkollektivs getroffen. Wir haben über den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees an den XI. Parteitag erste Gedanken ausgetauscht. Alle ha-